

Chronik von Nidwalden : 1887

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Beiträge zur Geschichte Nidwaldens**

Band (Jahr): **6 (1889)**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik von Nidwalden.

Von Franz Blättler, Pfarrer, Hergiswyl.

1887.

Januar.

Den 13. und 17. nahm der Landrath ein neues Reglement für die Spar- und Leihkasse an, wählte Fürsprech Friedrich Flueler an Stelle seines abtretenden Vaters, Al. Flueler, mit 3000 Fr. Besoldung zum Kassier, dekretirte der Zeichnungs- und Modellirschule in Stans einen Beitrag von Fr. 300 und genehmigte die 1885er Staatsrechnung. (Amtsbl. Seite 35 und 36, sowie 58—70, Volksbl. Nr. 4).

Den 13. brannte in Wolfenschießen die Parquetterie Zumbühl nieder. (Volksbl. Nr. 9).

Den 14. bestieg bei hohem Schnee der Engländer Seymorer Ring mit zwei Führern das Stanferhorn. (Volksbl. Nr. 3).

Den 16. starb in Ennetbürgen Jgfr. Anna Maria Bluom, geboren den 8. Februar 1793, also bereits 94 Jahre alt. (Volksblatt Nr. 4).

Den 26. machte der Gemeinderath von Stansstad die erste Ausschreibung bezüglich Expropriation für die Drahtseilbahn auf den Bürgenstock. (Amtsbl. Seite 73—75; Abänderung der Pläne. (Amtsbl. Seite 127).

In den meisten Gemeinden herrschten in diesem Monat die Mäfern unter den Kindern, so daß die Schulen geschlossen werden mußten. So in Stans, Buochs und Ennetbürgen. In Stansstad blieben von 64 schulpflichtigen Kindern nur 6 verschont. Beggenried und Emmetten hatten letzten Winter und Frühling sie gehabt.

In der letzten Nacht dieses Monats wurde in Stans ein Erdbeben verspürt. (Volksbl. Nr. 6).

Wetter: Den ganzen Monat mäßige Kälte und bedeutend Schnee. Nebel im Thal, „sonnengolden die Höh'n“. Schlittweg gut.

Februar.

Den 23., Aschermittwoch, wurde in Stansstad ein ziemlich starkes Erdbeben verspürt. (Volksbl. Nr. 9).

Den 24. starb in Buochs Schützenvater Johann Schmitter, geboren 1797, also nicht mehr ganz jung. (Volksbl. Nr. 11).

Den 28. beschaute der Landrath die für die Landesgemeinde eingegangenen Gesetzesvorschläge, bewilligte 3 weitere Viehmärkte zu Wyl an der Aa und genehmigte eine Verordnung betreffend Hebung der Viehzucht und das Budget der 1887er Staatsrechnung. (Amtsblatt Seite 214).

Theater während der Fasnacht: In Stans: „Arnold von Winkelried“ von Hartmann von Baldegg, und der „Prozenbauer“ von Hartl Mitius; im Convikte der B. B. Kapuziner: „Garcia Morenos Tod“ von Hägele; in Hergiswyl: der „Krähwinkler“ und die „Brüder Liederlich“. (Midw. Volksbl. Nr. 1, 3 und 7).

Wetter: Anfangs angenehme, sonnige Tage; vom 6.—10. große Kälte mit großer Kälte; hernach wieder Nebel; die letzten Tage heiter und wärmer. Der Alpnachtersee diesen Winter schon 3 Mal zugefroren. (Volksbl. Nr. 9).

März.

Den 5. wurden 14 Sennen Diplome und Prämien im Betrage von Fr. 269 für Spalensäse zuerkannt. (Amtsbl. Seite 196 und Volksbl. Nr. 11).

Den 7. wurde vom Reg.=Rathe der erste Aufruf zur Gültenervereinigung der Bezirksgemeinde Stansstad, Obbürgen und Rehrsitzen veröffentlicht und selbe in diesen Gemeinden also begonnen. (Amtsbl. Seite 231).

Den 7. starb in Bern alt Oberichter und Stammbuchhalter Anton Dermatt, ältester Sohn des Landsäckelmeister Michael Dermatt von Stans, erst 44 Jahre alt. In den „Monatrosen“ des schweiz. Studentenvereins sind schöne Gedichte von ihm veröffentlicht und als geschickter Rechner arbeitete er am eidgen. statistischen Bureau mit einem ganz ungewöhnlichen Gedächtnisse begabt.

Den 9. starb in Buochs Kantonsgerichtspräsident Nikolaus Christen, ein energischer, sowohl in seinem Privatgeschäfte, als in den öffentlichen Beamtungen, deren er viele bekleidete, besonders als

erster Präsident der kant. Brandversicherungs-Anstalt, rastlos thätiger Mann. (Volksbl. Nr. 11 und Obw. Volksfr. Nr. 11).

Den 19. nahm die Ersparnißkassa-Gesellschaft die neuen Statuten endgültig an und vergabte an wohlthätige Zwecke Fr. 3450. (Volksbl. Nr. 13).

Den 19.—21. war in Sachseln großartige Jubelfeier des sel. Landesvaters Nikolaus von Flüe. Von Nidwalden waren Landammann Rob. Durrer und Reg.-Rath Peter Bucher, vom Priesterkapitel Commissar M. Berlinger und K. Achermann, Frühmesser in Wolfenschießen, dazu abgeordnet. (Obw. Volksfr. Nr. 13).

Vom 19.—27. wurde in Buochs durch die HH. PP. Wilhelm Sidler, Odilo Ringholz und Leodegar Stirnimann, Conventualen von Einsiedeln, eine zahlreich besuchte Volksmission gehalten. (Volksbl. Nr. 13).

Den 30. wurde mit der Viehschau in Wyl zum ersten Male zugleich Viehmarkt gehalten. (Amtsbl. Seite 192 und 329, Volksbl. Nr. 14).

Um keine Ausnahme zu bilden, wurden diesen Monat auch in Wolfenschießen und Hergiswyl die Kinder von den Mätern heimgeführt.

Stansstad erhielt diesen Monat neue Wasserleitung in's Dorf und Brunnen daselbst.

Mittagsuppe an arme Schulkinder wurde, wie bisher, in Stans, Stansstad, Büren, Beggenried, Ennetbürgen und Hergiswyl verabfolgt. (Volksbl. Nr. 2, 4, 41 und 47).

Wetter: Die ersten 10 Tage nebelig, dann etwas Regen; vom 13. an Schnee und Schlittweg bis Ende des Monats.

April.

Vom 2.—11. hielt in Wolfenschießen Pfr. Konrad aus Würtemberg eine Volksmission.

Den 4. traf der Landrath verschiedene Ersatzwahlen für den verstorbenen Kantonsgepräsident N. Christen, dekretirte an das eidgen. Schützenfest in Genf eine Ehrengabe von Fr. 100 und ertheilte den besondern Staatsbeitrag Fr. 2500 auf die dürftigern Schulgemeinden. (Amtsbl. Seite 271—273).

Das Kantonsgericht wählte Fürsprech Dr. Karl von Deschwanden zum Präsidenten und Rathsherr Karl Niederherger, Oberdorf, zum Vizepräsidenten. (Volksbl. Nr. 17).

Den 17. starb in Stansstad Gemeindepäsident und Rathsherr Jakob Bonbüren, einer durch körperliche und geistige Arbeit um Familie und Gemeinde verdienter Mann. Er war 1828 geboren. (Volksbl. Nr. 17).

Den 19. verschied zu Buochs alt Rathsherr Remigi Risi, 83 Jahre alt.

Den 24. wählte die Landessgemeinde bei schönem Wetter Robert Durrer als Landammann und Louis Wyrsch als Statthalter und bestätigte Josef Amstad von Beckenried als Mitglied des Ständerathes. Hierauf wurden die Gesetzesvorschläge des Landrathes a. über Heiligung der Sonn- und Feiertage (Amtsbl. Seite 453 bis 455), b. betreffend Polizeistunde (Amtsbl. Seite 456 und 457) und c. bezüglich Verschreibung von Liegenschaftskäufen angenommen. (Amtsbl. Seite 458 und 459). Zum Schluß wurde eine Landsteuer von 1 Fr. 20 Rp. per Fr. 1000 steuerbares Vermögen angelegt. (Amtsbl. Seite 373 und 374, Volksbl. Nr. 18 und Obw. Volksfr. Nr. 18).

Am 30. April stürzte Dachdeck Anton Barmettler von Buochs so unglücklich von einem Hausdache, daß er wenige Stunden darauf starb.

Die Primarschule besuchten 1886/87 870 Knaben und 894 Mädchen, zusammen 1764 Kinder; die Wiederholungsschule 154 Schüler, wobei Beckenried nicht eingerechnet ist. Primarschulen waren 39, Lehrer 10, Lehrerinnen 29. (Schulbericht).

Wetter: Die erste Hälfte des Monats trocken, kalt. Am Stansermarkt den 14. warmer Regen. Hierauf Schnee und „Heubirli-Föhn“, resp. Osterbys mit bedeutender Kälte. Vom 18. an zwar schöne, warme Tage; aber an der Landessgemeinde den 24. noch nirgends Laub an den Bäumen und hierauf wieder kalt, daher am Ende des Monats weder Blüthen noch Gras.

Mai.

Den 3. wurde bei schönstem Wetter die Landeswallfahrt nach Sächseln gehalten. Zum ersten Mal wurden die Wallfahrer mit dem Dampfschiff befördert. Ungefähr 1400 Personen theilnahmen dabei. (Amtsbl. Seite 375, Volksbl. Nr. 18 und 19, Obw. Volksfr. Nr. 18 und 19).

Den 8. beschloß die Bezirksgemeinde Wolfenschießen eine Telephon-Verbindung mit Stans einzuführen. (Volksbl. Nr. 20 und 32).

Den 15. betheiligten sich in Nidwalden bei der Abstimmung über das eidgen. Alkoholgesez von 2847 Stimmberechtigten 1783 und zwar 1379 für, 400 gegen das Gesez. (Amtsbl. Seite 419 fl. und Seite 460).

Den 17. fanden in Stans die Landsturmpflichtigen von Stans, Stansstad, Hergismühl und Ennetmoos in patriotischer Begeisterung zur Aufnahme des Namensverzeichnisses sich ein. (Amtsbl. Seite 428, Volksbl. Nr. 21).

Den 28. ertheilte der Reg.=Rath 86 Wirthschaftsbewilligungen. Die zu bezahlenden Taxen betragen Fr. 2875. (Amtsbl. Seite 493—496).

Am gleichen Tage wurde in Niederdorf, Beckenried, die Leiche eines Handwerksburschen, wahrscheinlich eines Gärtner Ant. Schreiter, aus dem See gezogen.

Wetter: Der Anfang war so schön und günstig, daß innert 3—4 Tagen Laub, Gras und Blüthen in Fülle waren. Vom 10. an viel Regen, wenig Sonne und ziemlich kalt, also ein kühler Mai und kein Mangel an Maien-Gülle!

Juni.

Den 4. veröffentlichte der Reg.=Rath den ersten Aufruf bezüglich Gültenervereinigung der Bezirksgemeinde Ennetbürgen. (Amtsbl. Seite 507—509).

In Stans wurden Ofen, Decke und Tafelwerk eines Zimmers in der Rosenburg „Höfli“ genannt, für Fr. 18,000 an den Bund verkauft. (Volksbl. Nr. 24).

In Stansstad fing Fischer J. Ackermann im See ein Reh und brachte es in's Dörfchen, ließ es dann aber wieder frei. (Volksbl. Nr. 24).

Den 23. machte der Gemeinderath von Hergismühl die erste Expropriationsauschreibung bezüglich der Brünigbahn. (Amtsbl. Seite 540—542, Volksbl. Nr. 27).

Den 24. Abends brachte ein Konzert der Feld- und Studenten-Musik auf dem Dorfplaz in Stans, nach Abzug der Kosten für das damit verbundene Feuerwerk, den Brandbeschädigten von Büchel, St. Gallen, Fr. 220 ein. (Volksbl. Nr. 25 und 26).

Wetter: Zuerst eine Woche lang kühl und naß, daher späte Alpfahrten. Dann aber prachtvolle Sommertage und keinen Regen mehr bis den 25. Abends. Den 29. Schnee auf Musenalp.

Juli.

Den 4. feierte der junge Kapuziner P. Thomas Christen von Stans, Sohn des Hauptmann Jakob Christen, in Zug sein erstes hl. Messopfer. (Volksbl. Nr. 28).

Am gleichen Tage ertrank im Rogloch beim Baden Jakob Christen aus Niederdorf, Stans. (Volksbl. Nr. 28).

Den 5. versank ein Theil der Vorstadt von Zug in den See.
Den 11. sandte unser Reg.-Rath eine vorläufige Gabe von Fr. 500. Die Sammlung zu Gunsten der Verunglückten ergab in Nidwalden Fr. 1611. 97 Rp., wobei verschiedene, direkt gesandte Gaben nicht eingerechnet sind. (Amtsbl. Seite 711 fl. und Seite 958; Volksbl. Nr. 29).

Den 10. betheiligten sich bei der eidgen. Abstimmung über den Erfindungsschutz in Nidwalden von 2804 Stimmberechtigten nur 609 und zwar 507 mit Ja, 101 mit Nein. (Amtsbl. Seite 582, Volksbl. Nr. 29).

Den 11. protestirte die Kirchgemeinde Hergismühl gegen das Trage der Brünigbahn über den Friedhof daselbst. (Volksbl. Nr. 29).

Den 22. verursachten Ueberschwemmung des Eybaches und Hagelwetter in Lungern einen Schaden von nahezu 100,000 Fr. Die in Nidwalden gesammelten Liebesgaben betrugen Fr. 2394. 48 Rp., wobei viele direkt gesandte Gaben nicht einbegriffen sind. (Amtsbl. Seite 958, Obw. Volksfr. Nr. 31 fl.).

Den 29. Abends 9 Uhr schlug in Stans der Blitz in das Haus der Gebr. Selim, Rieden, und richtete dort, sowie an den Telegraphenleitungen nach Buochs und Engelberg sonderbare Verheerungen an. (Volksbl. Nr. 31).

Den 30./31. schlug der Blitz in den Kirchturm zu Alpnach und entzündete. Von Nidwalden eilten die Spritzen von Stans, Ennetmoos und Hergismühl zu Hülfe und halfen das Feuer bewältigen. (Volksbl. Nr. 32, Obw. Volksfr. Nr. 32).

Die Schule der V. V. Kapuziner in Stans war 1886/87 von 95 Zöglingen besucht, von denen 66 im Canvikte und 29 Externe waren. Den Unterricht ertheilten 9 Professoren. (Volksbl. Nr. 30 und Katalog).

Wetter: Bis Mitte des Monats günstiges für das Wachsen und Sammeln des Heues; die zweite Hälfte mehr regnerisch, als trocken.

of

Wetter: Vom 1.—13. trocken; vom 13. Abends bis den 22. Morgens bereits immer Regen, dabei Schnee bis Steinalp, so daß von den Hochalpen gefahren werden mußte. Die letzten 8 Tage abwechselnd Sonne und Regen.

Den 25. wurde in Buochs der urschweiz. Feuerwehrtag gehalten. Der Reg.=Rath verabsolgte an denselben 200 Fr. (Volksbl. Nr. 39 und 40, Obw. Volksfr. Nr. 38).

Den 26.—28. hielt in Stans die schweizerische, gemeinnützige Gesellschaft unter dem Präsidium von Landammann Durrer ihre Jahresversammlung. Obergerichtspräsident Const. Odermatt hielt einen Vortrag über Milch und Käse als Volksnahrungsmittel und Hochw. Pfarrer J. J. von Ah von Kerns über die Presse. Aber auch noch andere schöne Reden wurden gehalten. Der Reg.-Rath leistete einen Beitrag von Fr. 400. (Volksbl. Nr. 39–43, Obw. Volksfrd. Nr. 40 und 41).

Wetter: Die ersten 10 Tage viel Regen, nachher besser. Den 18., am eidgen. Bettage, sehr schöner Sommertag; den 19. Regen; nachher wieder schön, aber die letzten 3 Tage Regen und Schnee bis in die Berggüter hinunter.

In Folge des späten Frühlings (vide April und Mai), und des zwar schönen, aber doch kühlen Sommers, war das Obst so spät reif, daß z'Michelstag sogar im Thale die Theilersbirnen noch nicht allenthalben gesammelt waren.

Oktober.

Den 8. und 10. war die Refrutenaushebung pro 1888. Sie ergab 62,28 % Taugliche und in der wissenschaftlichen Prüfung die Durchschnittsnote 2,54, womit Nidwalden unter den Kantonen den 11. Rang erhielt. (Volksbl. Nr. 40, 42 und 43, dann 1888 Nr. 20).

Den 9./10. fanden zur Bewältigung eines im Dorfe Engelberg ausgebrochenen Brandes Steigerkorps und Spritzen von Stans, Buochs und Wolfenschießen dort sich ein. (Volksbl. Nr. 42).

Den 12. starb in Wattwil, Kt. St. Gallen, als Klosterbeichtiger Hochw. Herr Franz Anton Zimmermann von Buochs. Er war früher Pfarrer in Bauen und im Ibrig, Pfarrhelfer in Altdorf, Schloßkaplan auf Böttstein u. s. w., — ein wissenschaftlich gebildeter, würdiger Priester. (Volksbl. Nr. 42 und 46).

Den 17. erklärte der Reg.-Rath die Gültenbereinigung in Obbürgen als vollendet. (Amtsbl. Seite 785).

Den 17. und die folgenden Tage wurde in Hergismühl das für die Brünigbahn abzutretende Land durch die H. Oberrichter Wildi von Brugg, Kt. Aargau, alt Nationalrath von Werth von Bern und Reg.-Rath Peter Bucher von Buochs abgeschätzt. Das Ergebnis traf aber erst Ende des Jahres ein. (Volksbl. Nr. 53).

Den 30. theilhaftigten sich von 2759 Stimmberechtigten 797 und bestätigten mit 732 Stimmen Landammann Robert Durrer für die drei nächsten Jahre als Mitglied des schweizerischen Nationalrathes. (Amtsbl. Seite 832, Volksbl. Nr. 43 und 45).

In Emmetten wurde das neue, schöne Schulhaus diesen Monat unter Dach gebracht. (Volksbl. Nr. 53).

Wetter: Anfangs ziemlich schön, aber neblig. Den 10. fiel Schnee auf den Bergen und rückte dann täglich weiter hinab, bis er am Morgen des 15. die Gestade des See's erreichte. Aus dieser Stellung vertrieben, eroberte er sie die folgenden zwei Wochen noch mehrere Male. Die 4 letzten Tage zwar besser, aber doch ein „Silchi-Monat“!

November.

Den 6. wählte die Filialgemeinde Büren den Hochw. Hrn. Meinrad Bürgler von Isach, Schwyz, zum Kaplan. (Volksblatt Nr. 46).

Dem Bundesrathe wurde das Konzeptionsgesuch für eine schmalspurige Eisenbahn Hergiswyl-Grafenort mit Abzweigung nach Buochs eingereicht. (Volksbl. Nr. 46 und 49, Obw. Volksfr. Nr. 47).

An der Thierarztneischule in Zürich bestand Anton Flüeler von Stansstad, wohnhaft in Stans, mit Auszeichnung das propädeutische Examen. (Volksbl. Nr. 46).

An die Mittagsuppe armer Schulkinder in Beckenried vergabte Herr Ständerath J. Amstad Fr. 300 und an die Stiftung für „alte, arme Jungfern“, Klarafond genannt, ebenfalls Fr. 300. (Volksbl. 47).

Eine interessante Zusammenstellung des dießjährigen Birnen-Ertrages in Beckenried machte Reg-Rath W. Käslin daselbst. Darnach gab es in 125 Heimwesen 13,379 Viertel, die zu Fr. 2. 20 bis Fr. 2. 50 Rp. verkauft wurden und somit über 30,000 Fr. abwarfen. (Volksbl. Nr. 47).

Wetter: Den ganzen Monat viel Nebel und Regen, aber nicht sehr kalt. Streue, die im Oktober gemäht worden, konnte auch im November nicht gesammelt werden. Die zwei letzten Tage in den höhern Lagen Föhn und Sonnenschein, im Thale Nebel.

Dezember.

Den 4. erhielt Hochw. Hr. Pfarrer Robert Amstad in Arvigo, Kt. Graubünden, das Ehrenbürgerrecht. (Volksbl. Nr. 50).

Den 5. verunglückte am Acheregg Franz Achermann von Stans, genannt „Höfli Franz“. (Volksbl. Nr. 50).

Den 6. wurde in Hergiswyl nach mehrjähriger Unterbrechung wieder ein Samichlaus-Umzug gehalten. Rathsherr Remigi Blättler-Peyer war „Samichlaus“.

An den hl. Vater Leo XIII. erließ die Regierung bei Anlaß seines goldenen Priesterjubiläums gemeinsam mit den übrigen Urkantonen eine kunstreich ausgefertigte Glückwunschadresse. (Volksbl. Nr. 1 und 4).

Der zu Ehren des hl. Vaters aufgenommene Peterspfennig ergab in Nidwalden Fr. 1235. (Volksbl. 1888, Nr. 3).

An die inländische Mission hat Nidwalden Fr. 2329. 83 Rp. — auf je 1000 Einwohner Fr. 195³/₄ beigetragen und auch dieß Jahr den ersten Rang erhalten. (Jahresbericht Seite 35).

Für die „Eidgenössische Winkelriedstiftung“ wurde von der Regierung Fr. 1000 und von den Gemeinden Nidwaldens Fr. 1414. 90 Rp. nebst Zins Fr. 7 gespendet. (Amtsbl. 1877, Seite 38).

Wetter: In der ersten Hälfte des Monats Regen, Schnee und zuweilen etwas Sonne. Vom 19. an guter Schlitt- und Reistweg bis an See. Weiße Weihnacht. Den 27. die Fenster zum ersten Mal gefroren Schlitt- und Reistweg nach Herzenswunsch.



Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1887.

1. Herr Säckelmeister Michael Odermatt hat für den Kanton
eingenommen Fr. 177,944. 22 Rp.

ausgegeben „ 161,660. 25 „

Mehr-Einnahmen Fr. 16,823. 97 Rp.

Vermögensbestand den 31. Dezember 1887 Fr. 124,934. 07 Rp.

„ „ 31. „ 1886 „ 115,577. 03 „

Vermögens-Zuwachs Fr. 9,357. 04 Rp.

2. Die Kantonale Spar- und Leihkasse hatte einen
Jahresverkehr von Fr. 5,306,877. 68 Rp.
am 31. Dezember 1886 hatten 1910 Sparkassa-

Einleger zu fordern „ 1,349,230. 63 Rp.

am 31. Dezember 1887 hatten 2126 Sparkassa-

Einleger zu fordern „ 1,288,696. 80 „

Vom Reingewinn erhält der Staat Fr. 4444. 80 Rp.

In den Reservefond gelegt „ 1481. 70 „

Fr. 5926. 50 Rp.

Der Reservefond beträgt „ 13,365. 31 „

3. Die zinstragende Ersparnißkasse hatte im Jahre 1887 gemacht 1726 Rückzahlungen von Fr. 702,681. 99 Rp. entgegen genommen 2077 Einlagen " " 622,780. 16 "

31. Dezember waren Einleger 4132
Neue Einleger traten hinzu 403

Alte Einleger traten aus 333

31. Dezember 1887 waren 4202 Einleger mit Fr. 1,519,661. 99 Rp. Guthaben.

Sie vergabte an wohlthätige Zwecke Fr. 3450 und legte Fr. 4914. 34 in den Reservefond. Derselbe beträgt nun Fr. 91,317. 94 Rp.

In beiden Sparkassen haben somit 6328 Einleger ein Vermögen von Fr. 2,808,358. 79 Rp.

4. Die Kantonale Brandversicherungs-Anstalt hatte
Einnahmen Fr. 15,371. 19 Rp.
Ausgaben " 4234. 56 "

Jahresgewinn Fr. 11,136. 63 Rp.

Reservefond den 31. Dezember: Fr. 27,971. 95 Rp.

Versichert sind 3475 Gebäude für Fr. 12,533,566²/₃.

Rückversichert 92 Gebäude für Fr. 2,157,133¹/₃.

(Amtsbl. 1888, Seite 92 und 93).

5. Die Krankenkasse der Frohsinngesellschaft, verwaltet von Hrn. Oberrichter M. Kennel-Lussi, bezahlte an 29 franke Mitglieder mit 586 Verpflegungstagen à Fr. 1. 20 Rp. Fr. 703. 20 Rp. Vorschlag Fr. 163. 45 Rp. Vermögen Fr. 6009. 03 Rp. (Volksblatt 1888, Nr. 3).

6. Die „Allgemeine Krankenkasse des Arbeiter-Vereins“, geführt von Herrn Kaplan W. Klieler, unterstützte 24 Kranke für 688 Tage à Fr. 1. 20 Rp. mit Fr. 825. 60 Rp. und hatte auf 31. Dezember einen Vermögensbestand von Fr. 2917. 38 Rp. (Volksbl. 1888, Nr. 4).

7. Während des ganzen Jahres gab es in Nidwalden 327 Geburten, 306 Todesfälle und 77 Ehen. (Amtsbl. 1888, Seite 16).

8. Ein 2 kg. schweres Brod kostete:

a. bessere Qualität Rp. 64.

b. geringere Qualität Rp. 54.

9. Rindfleisch kostete das kg. durchschnittlich Fr. 1. 40.

10. Die Birnen wurden (der Kübel à 45 Liter) zum Mosten für 2—2¹/₂ Fr. verkauft.

11. Vom besten Heu kostete zum Aufhärten das Klaster Fr. 35. Das Frühlingsgras für die Kuh zur Woche Fr. 9. Das Herbstgras Fr. 7.

12. Die Sommermilch wurde zum Käsen für 11—12 Rp., die Wintermilch 1887/88 der Liter à 12 Rp. verkauft.

13. Die fetten Käse wurden erst im Frühjahr 1888 verkauft. Für recht gute Waare wurde 60—68 Fr. bezahlt.

14. Preise der Lebensmittel.

Auf dem Markte in Lügen lofete:												
	4. Jan.	1. Febr.	1. März.	5. April.	3. Mai.	7. Juni.	5. Juli.	9. Aug.	6. Sept.	4. Okt.	2. Nov.	6. Dez.
Stoffen 1 q. (Ristr.)	7 50	8 —	8 —	8 50	8 50	8 50	10 —	12 —	7 50	6 —	6 —	6 —
Butter 1 kg.	2 30	2 20	2 20	2 20	2 10	2 —	2 50	2 05	2 10	2 30	2 25	2 30
Zweckstoffe 1 kg.	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60
Binnenstoffe 1 kg.	— 50	— 50	— 50	— 50	— 50	— 50	— 50	— 50	— 50	— 50	— 50	— 55
Kepfelfstoffe 1 kg.	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 80	— 80	— 80	— 80
Ob. Stoffen 1 kg.	— 80	— 80	— 80	— 80	— 80	— 80	— 80	— 80	— 80	— 80	— 80	— 80
Baumstoffe 1 kg.	— 40	— 40	— 40	— 40	— 40	— 40	— 40	— 40	— 40	— 40	— 50	— 70
Bienenhonig 1 kg.	3 50	3 50	3 50	3 50	3 50	3 50	3 50	3 20	3 20	3 20	3 20	3 20
Öier, 6 Stück.	— 60	— 60	— 40	— 30	— 30	— 30	— 30	— 45	— 45	— 45	— 50	— 60